

NEWSLETTER FORSCHUNGSFÖRDERUNG

Ausgabe Nr. 123 vom Juli / August 2020

Aktuelle Ausschreibungen

Inhalt

EU / international	1
EU / BMBF: Joint Research Projects on "More Years Better Lives -The Potential and Challenges of Demographic Change" (JPI MYBL)	1
Bund / Land Niedersachsen	2
BMBF: Erzeugung von synthetischen Daten für Künstliche Intelligenz	2
BMBF: Erkennen und Bekämpfung von digitalen Desinformationskampagnen	3
BMEL/BMU: Waldökophysiologie und Klimawandeleffekte	4
BMBF: Erforschung, Entwicklung und Nutzung von Methoden der Künstlichen Intelligenz in KMU	4
BMBF: Ressourceneffiziente Kreislaufwirtschaft – Kunststoffrecyclingtechnologien (KuRT)	5
BMU: Zukunftsprojekte für nachhaltige Mobilität	6
DFG / Stiftungen	7
Fritz Thyssen Stiftung: Projektförderung	7
VolkswagenStiftung: "Künstliche Intelligenz – Ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft von morgen"	7
DFG: Belmont Forum Collaborative Research Action (CRA): Transdisciplinary Research for Pathways to Sustainability	8
DFG: Schwerpunktprogramm: "Theoretical Foundations of Deep Learning" (SPP 2298)	9
Schwerpunktprogramm "META-REP: A Meta-scientific Programme to Analyse and Optimise Replicability in the Behavioural, Social, and Cognitive Sciences" (SPP 2317)	9
Gerda Henkel Stiftung: Forschungsprojekte	10
Gerda Henkel Stiftung: Sonderprogramm „Sicherheit, Gesellschaft und Staat"	11
DFG: Schwerpunktprogramm "Systems Ecology of Soils – Energy Discharge Modulated by Microbiome and Boundary Conditions (SoilSystems)" (SPP 2322)	11
DFG: Schwerpunktprogramm: "Machine Learning in Chemical Engineering. Knowledge Meets Data: Interpretability, Extrapolation, Reliability, Trust" (SPP 2331)	12
Individualförderung + Stipendien	13
Mandel Postdoctoral Fellowships in the Humanities and Jewish Studies	13
Getty Pre- and Postdoctoral Fellowships	13
Getty Scholar Grants	14
Fritz Thyssen Stiftung: Postdoc-Stipendien	14



Ausschreibung	EU / BMBF: Joint Research Projects on "More Years Better Lives -The Potential and Challenges of Demographic Change" (JPI MYBL)
Deadline	14. September 2020 (Projektskizze)
Detailinfo	https://www.ewg-call.org/index.php?index=8

JPI MYBL is a pan-European and Canadian intergovernmental initiative gathering European countries and Canada to jointly coordinate European and national research programmes related to demographic change and fund new transnational research initiatives. The JPI MYBL therefore follows a transnational, multi-disciplinary approach bringing together different research programmes and researchers from various disciplines in order to provide solutions for the upcoming challenges and make use of the potential of societal change in Europe and Canada. More specifically, this call is interested in three aspects of inequality. Note: For German applicants projects addressing aspect "2. Caring responsibilities" are funded only. Proposals may choose to focus on one, two or all three of these:

- Income and wealth (not funded for German applicants)
- Caring responsibilities: a high proportion of older people (especially, but not only women) undertake caring responsibilities, for parents, children, or partners. Caring can be emotionally rewarding, but when it makes heavy physical or emotional demands, it can have a seriously damaging effect on mental and physical health, and on employment opportunities of the carer, especially where they are caring simultaneously for children and elders. A particular feature of caring is that needs can arise, and end, unexpectedly, giving little time for carers to plan and manage other commitments.
- 3. Social and political participation (not funded for German applicants)

Each proposal must involve a minimum of three eligible applicants from at least three different countries participating in the Call. Countries participating: Austria, Belgium, Canada, Finland, France, Germany, Latvia, Norway, Spain, Sweden, and UK. It is important to note that not all countries participating in this call are providing funding for all topics. The duration of projects is up to 36 months.

Weitere Informationen:

<https://www.ewg-call.org/index.php?index=8&genericModule=callDocuments&action=download&id=126>

Das Antragsverfahren ist einstufig angelegt. Mit der Koordinierung dieser Fördermaßnahme in Deutschland hat das BMBF die VDI/VDE Innovation und Technik GmbH als Projektträger beauftragt.

Kontakt:

Frau Angelika Frederking

Tel.: 030 / 31007-8233

E-Mail: angelika.frederking@vdivde-it.de



Ausschreibung	BMJV: Verbraucherteilhabe – Grundlagen, Praktiken und Instrumente für eine aktive Teilhabe an Konsum, Gesellschaft und Digitalisierung
Deadline	10. September 2020
Detailinfo	https://www.bundesanzeiger.de/ebanzwww/wexsservlet?page.navid=to_bookmark_official&bookmark_id=c8KDae9aVUJIDpnHsro

Das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV) möchte Vorhaben fördern, die dazu beitragen, durch empirische Grundlagenforschung das Verständnis über die Dimensionen der Verbraucher*innenteilhabe zu verbessern, bestehende Problemlagen und Wege zu ihrer Überwindung aufzuzeigen, methodische Konzepte und verbraucherpolitische Instrumente für eine bessere Verbraucher*innenteilhabe zu entwickeln und damit die Lebensqualität von Verbraucherinnen und Verbrauchern und den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken.

Folgende Themenbereiche sind in dieser Hinsicht von Bedeutung:

- Teilhabepraktiken von Verbraucherinnen und Verbrauchern
- Soziale Einflüsse: Inklusions- bzw. Exklusionsprozesse
- Instrumente zur Verbraucherteilhabe
- Verbraucherteilhabe und (organisierte) Zivilgesellschaft
- Verbraucherteilhabe und Digitalisierung

Die Auflistung ist beispielhaft und als Anregung anzusehen. Davon abweichende Vorschläge, deren Relevanz, Tragfähigkeit und verbraucher*innenbezogene Bedeutung überzeugend dargelegt werden, können gefördert werden, solange die Lösungsansätze einen wesentlichen Beitrag zur oben genannten Zielstellung und Thematik der Förderrichtlinie leisten.

Das Verfahren ist einstufig angelegt. Mit der Umsetzung dieser Fördermaßnahme hat das BMJV die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) als Projektträger beauftragt.

Weitere Informationen:

https://www.ble.de/SharedDocs/Meldungen/DE/2020/200528_Verbraucherteilhabe.html

Kontakt:

Herr Dr. Roß

Tel.: 0228 / 6845-3221

E-Mail: innovation@ble.de

Ausschreibung	BMBF: Erzeugung von synthetischen Daten für Künstliche Intelligenz
Deadline	15. September 2020 (Projektskizze)
Detailinfo	https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3068.html

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert interdisziplinäre Vorhaben, die die Verbesserung von Methoden und (Simulations-)Modellen oder die grundlagenorientierte Entwicklung neuer Methoden zur Erzeugung von realistischen und möglichst allgemein verwendbaren Datensätzen (synthetische Daten) für relevante Anwendungsgebiete, die für die Erzeugung und Validierung von KI-Modellen genutzt werden können, zum Ziel haben. Ein weiterer Anwendungsfall ist die Anonymisierung gegebener personenbezogener Datenbestände.

Der Praxisbezug der Projekte und die Verwertbarkeit der Ergebnisse sind durch die Entwicklung anwendungsgerechter Nutzungs-, Erprobungs- und Einsatzkonzepte – z.B. offene Daten zur Integration einer Entwickler-Community oder Integration von industriellen Anwendern – sicherzustellen. Die skizzierten Lösungen müssen



deutlich über den aktuellen Stand der Wissenschaft und Technik hinausgehen. Die Machbarkeit der Lösungen ist in einem Demonstrator nachzuweisen.

Gefördert werden FuE-Vorhaben, die Bezüge zu einem oder mehreren der folgenden Themen aufweisen:

- Datensynthetisierung
- Statistische Methoden
- Kenngrößen zur Messung von Eignung, Güte oder Bias-Freiheit der Daten
- Sichere Anonymisierung bestehender Datensätze

Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt. Das Auswahlverfahren ist zweistufig angelegt. Mit der Koordinierung dieser Fördermaßnahme hat das BMBF das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR) beauftragt.

Kontakt:

Herr Dr.-Ing. Matthias Burgfried

Tel.: 030 / 67055-9690

E-Mail: datentechnologie@dlr.de

Ausschreibung	BMBF: Erkennen und Bekämpfung von digitalen Desinformationskampagnen
Deadline	18. September 2020 (Projektskizze)
Detailinfo	https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3077.html

Durch irreführende Informationen im Internet stehen demokratische Systeme vor großen Herausforderungen. Die Verbreitung von Falschinformationen schwächt die faktenbasierte Berichterstattung seriöser Medien und erschwert es politischen Akteuren, Behörden, Medien und Bürgerinnen und Bürgern, sich ein verlässliches Bild zu machen.

Gegenstand der Förderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) ist deshalb die Erforschung und Entwicklung von Methoden und Technologien sowie die Analyse gesellschaftlicher und rechtlicher Rahmenbedingungen, um die massenhafte Verbreitung von Desinformationen besser zu verstehen und ihr potenziell entgegenwirken zu können. Um den Fokus der Projektskizzen zu schärfen, müssen diese jeweils einen der folgenden Schwerpunkte adressieren, können aber weitere Forschungsfragen aufgreifen, die für die Adressierung des Schwerpunkts notwendig sind:

- Schwerpunkt 1: Erkennen und Bekämpfen
- Schwerpunkt 2: Verstehen
- Schwerpunkt 3: Vorbeugen

Im Rahmen der Bekanntmachung werden ausschließlich interdisziplinäre Verbünde gefördert.

Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt. Mit der Koordinierung dieser Fördermaßnahme hat das BMBF die VDI/VDE Innovation und Technik GmbH als Projektträger beauftragt.

Kontakt:

Herr Kai Börner

Tel.: 030 / 310078-386

E-Mail: Kai.Boerner@vdivde-it.de



Ausschreibung	BMEL/BMU: Waldökophysiologie und Klimawandeleffekte
Deadline	a) 30. September 2020 (Projektskizze) b) 30. November 2020 (Projektskizze) c) 28. Februar 2021 (Projektskizze)
Detailinfo	https://www.fnr.de/projektfoerderung/aktuelle-foerderaufrufe/#n11430

Mit dem Aufruf des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) und des Bundesumweltministeriums (BMU) sollen wissenschaftlich fundierte Grundlagen sowie zukunftsfähige Konzepte identifiziert werden, die die nachhaltige Entwicklung von Wäldern voranbringen und Kenntnisse über den laufenden ökologischen Wandel in unseren Landschaften und die Anpassungsfähigkeit von Waldökosystemen liefern. Der Förderaufruf ist in drei Teile untergliedert.

Für die einzelnen Teile gelten unterschiedliche Einreichungsfristen (s.o.):

- a. Modellhafte Projekte zur Demonstration von Waldbauverfahren zur Entwicklung klimatoleranter und anpassungsfähiger Mischwaldökosysteme und zur Verbesserung des Landschaftswasserhaushaltes.
- b. Modellhafte Projekte zur Weiterentwicklung und Ergänzung bestehender Monitoringsysteme als Pilotflächen für die wissenschaftliche Analyse der Klimawandelwirkung auf Waldökosysteme.
- c. Angewandte Forschung zur Identifikation der Waldvegetationspotenziale, zur Bewertung von Stressfaktoren, zur Identifikation klimatoleranter und anpassungsfähiger Baumarten bzw. Provenienzen, zur Feldphänotypisierung von Waldbaumarten als Züchtungsgrundlage inklusive Neubewertung forstlicher Saatgutbestände und zur Ursache-Wirkung-Analyse aktueller Waldschäden.

Weitere Informationen:

https://www.fnr.de/fileadmin/Projekte/2020/FA_Waldoekophysiologie_und_Klimawandeleffekte/WKF_FA_Waldoekophysiologie_u_Klimawandeleffekte.pdf

Das Verfahren ist zweistufig angelegt. Mit der Umsetzung dieser Fördermaßnahme wurde die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe (FNR) als Projektträger beauftragt.

Kontakt:

Herr Albrecht Freiherr von Lyncker Tel.: 03843 / 6930-346 E-Mail: a.lyncker@fnr.de

Ausschreibung	BMBF: Erforschung, Entwicklung und Nutzung von Methoden der Künstlichen Intelligenz in KMU
Deadline	15. Oktober 2020 (Projektskizze) 15. April 2021 (Projektskizze)
Detailinfo	https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2876.html

Mit dieser Richtlinie fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) Vorhaben, mit denen die Erforschung, Entwicklung und Nutzung von KI-Methoden in KMU unterstützt und beschleunigt wird. Innovative ML- und weitere KI-Methoden sollen in den KMU breiter zum Einsatz kommen, damit diese neuen datengetriebene Anwendungen realisieren können. Gleichzeitig soll gezielt entsprechendes Know-how in den Unternehmen aufgebaut und die KI-Kompetenz von Mitarbeiter*innen verstärkt werden.

Gegenstand der Förderung sind risikoreiche, industrielle und KMU-getriebene FuE-Vorhaben im Bereich der KI, die von einem oder mehreren KMU mit Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft ausgeführt werden. Die Verbünde sollen über eine herausragende Exzellenz im Bereich der KI sowie in der Anwendungsdomäne verfügen. Eine wesentliche Voraussetzung ist das Vorhandensein einer ausreichenden Datengrundlage sowohl in quantitativer als auch in qualitativer Hinsicht. Im Fokus steht die Umsetzung aktueller KI-Forschungsergebnisse in softwaregetriebene prototypische Lösungen, die sich primär auf Produktions- und Distributionsprozesse oder innovative Dienstleistungen beziehen. Sie sollen auch derart gestaltet werden, dass sie die am



Prozess beteiligten Personen unterstützen und deren Entscheidungskompetenz fördern bzw. erhöhen. Die zu entwickelnden Lösungen sollen einfach übertragbar und in verschiedenen Domänen anwendbar sein. Die Neu- oder Weiterentwicklung von Hardware ist nicht Gegenstand dieser Bekanntmachung.

Das Themenspektrum umfasst:

- automatisierte Informationsaufbereitung;
- digitale Assistenten:
z.B. für Personen in gefährlichen bzw. belastenden Umgebungen, für den sozialen Bereich (u.a. eingeschränkte bzw. ältere Menschen, selbstbestimmtes Leben, Menschen in Belastungssituationen);
- Computer Vision/Bildverstehen;
- Sprach- und Textverstehen:
domänenspezifische Inhalte (mit Ausnahme der in Nummer 1.1 genannten Einschränkungen), zielgruppenspezifische Inhalte (z.B. Alter, Dialekt, Nicht-Muttersprachler), privacy-by-design-Ansätze bei solchen Systemen;
- datengetriebene Systeme und Datenengineering;
- Grundfragen zu intelligenten Systemen:
z.B. Nachvollziehbarkeit und Erklärbarkeit von Prozessen und Systemen zur automatisierten Entscheidungsunterstützung und -findung; neue Ansätze zur Herstellung von Transparenz in KI-Systemen.

Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt. Das Auswahlverfahren ist zweistufig angelegt. Mit der Koordinierung dieser Fördermaßnahme hat das BMBF das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR) beauftragt.

Kontakt:

Herr Dr. Jens Totz

Tel.: 030 / 67055-8130

E-Mail: KI4KMU@dlr.de

Ausschreibung	BMBF: Ressourceneffiziente Kreislaufwirtschaft – Kunststoffrecyclingtechnologien (KuRT)
Deadline	30. Oktober 2020 (Konzeptphase)
Detailinfo	https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3080.html

Ziel der Fördermaßnahme ist die verbesserte Kreislaufführung von Kunststoffen durch intelligente Nutzungskonzepte für Kunststoffe sowie eine verbesserte Logistik und Sammlung und den hochwertigen Einsatz von Kunststoffzyklen. Die Erhöhung der Wirtschaftlichkeit bei der Kreislaufführung von Kunststoffen und die Steigerung der Qualität des Kunststoffrecyclings sind übergreifende Ziele der Forschung und Entwicklung im Rahmen dieser Maßnahme. Dabei wird die Weiterentwicklung modellhafter Kreislaufwirtschaftslösungen für wichtige Anwendungsbereiche für Kunststoffe in Richtung einer großtechnischen Umsetzung und praxisreifen Lösung angestrebt, z. B. in den Bereichen Verpackungen, Bauprodukte, Elektro- und Elektronikgeräte, Fahrzeuge und Gewerbeabfälle.

In den Verbundprojekten soll die Zusammenarbeit von Wirtschaft, Wissenschaft und Praxispartnern gefördert werden. Die Verbundvorhaben im Bereich der angewandten bzw. industriellen Forschung und experimentellen Entwicklung, die sich durch ein hohes wissenschaftlich-technisches Risiko auszeichnen, sollen von den relevanten Akteuren in der Wertschöpfungskette und wissenschaftlichen Einrichtungen gemeinsam getragen werden.

Die Förderung erfolgt in zwei Phasen. In der ersten Phase („Konzeptphase“, Dauer: bis zu neun Monaten) sollen wirtschaftlich tragfähige Lösungen für wesentliche Anwendungsbereiche von Kunststoffen im Rahmen der Kreislaufwirtschaft ausgearbeitet, die erforderlichen Partner eingebunden und die dafür notwendigen technischen und organisatorischen Entwicklungen vorbereitet werden. Die Förderung in der Konzeptphase



erfolgt in Form eines Einzelvorhabens, das durch einen Partner stellvertretend für den geplanten Verbund beantragt wird. Im Anschluss werden aus den vorliegenden Konzepten die besten ausgewählt. Diese erhalten in einer zweiten Phase („Umsetzungsphase“, Dauer: in der Regel drei Jahre, maximal fünf Jahre) eine Förderung zur (gegebenenfalls demonstrativen) großtechnischen Realisierung dieser Konzepte.

Das Förderverfahren ist mehrphasig angelegt. Die Förderung erfolgt in zwei aufeinander aufbauenden Phasen, der Konzeptphase und der Umsetzungsphase. Das Antragsverfahren für die Konzeptphase ist einstufig. Mit der Koordinierung dieser Fördermaßnahme hat das BMBF den Projektträger Jülich (PtJ) beauftragt.

Kontakt:

Herr Daniel Stapel

Tel.: 030 / 20199-3323

E-Mail: d.stapel@fz-juelich.de

Ausschreibung	BMU: Zukunftsprojekte für nachhaltige Mobilität
Deadline	15. November 2020
Detailinfo	https://www.bmu.de/mobilwandel/

Das Bundesumweltministerium startet den Zukunftswettbewerb nachhaltige Mobilität "#mobilwandel2035". Gesucht werden kreative Ideen für eine ökologisch sowie sozial nachhaltige Mobilität der Zukunft. Mitmachen können Kommunen, regionale Netzwerke, Unternehmen, Hochschulen und andere wissenschaftliche Einrichtungen sowie Vereine und Verbände aus ganz Deutschland. Ein besonderer Fokus liegt auf der Digitalisierung des Verkehrs. Weitere Schwerpunkte bilden Lösungen für den Pendlerverkehr, den Wirtschaftsverkehr und Herausforderungen im ländlichen Raum.

Mit dem Wettbewerb und der damit verbundenen Förderung will das Bundesumweltministerium partizipative Zukunftsprojekte für nachhaltige Mobilität voranbringen. Die Preisträger werden zusammen mit Akteuren vor Ort eine gemeinsame Vision des Verkehrs im Jahr 2035 entwickeln, diese in ein so genanntes Zielbild fassen und konkrete Schritte zu deren Umsetzung vorzeichnen.

Die Förderung unterteilt sich in zwei Phasen: Für die erste Förderphase ist geplant, bis zu zehn Projekte aus den eingereichten Beiträgen auszuwählen und bei der Umsetzung eines partizipativen Prozesses zur Erarbeitung eines Zielbildes für das Jahr 2035 zu unterstützen. In der daran anschließenden zweiten Förderphase können bis zu fünf Projekte bei der Umsetzung erster Maßnahmen gefördert werden.

Weitere Informationen:

https://www.bmu.de/fileadmin/projekte/mobilwandel2035/mobilwandel_teilnahme_bf.pdf

Kontakt:

#mobilwandel2035

Tel.: 06251 / 8263-294

E-Mail: mobilwandel2035@ifok.de

**DFG / Stiftungen**Ansprechpartner_in: susanne.hinck@leuphana.de
stefan.friedrich@leuphana.de

Ausschreibung	Fritz Thyssen Stiftung: Projektförderung
Deadline	15. September 2020
Detailinfo	http://www.fritz-thyssen-stiftung.de/foerderung/foerderarten/projektfoerderung/

Die Projektförderung der Fritz Thyssen Stiftung richtet sich an Wissenschaftler_innen aus den Geistes- und Sozialwissenschaften sowie der Biomedizin. Das geplante Vorhaben sollte sachlich und zeitlich begrenzt sein. Anträge können grundsätzlich nur aus einer Hochschule bzw. gemeinnützigen Forschungseinrichtung heraus gestellt werden. Das geplante Vorhaben kann in der Regel einen Bearbeitungszeitraum von bis zu drei Jahren umfassen. Im Falle der Bewilligung werden üblicherweise zunächst Mittel für zwei Jahre bereitgestellt: für ein drittes abschließendes Projektjahr ist ggf. rechtzeitig einen Verlängerungsantrag zu stellen. Anträge können von einem oder mehreren promovierten/habilitierten Antragsteller_innen an die Stiftung gerichtet werden. Nachwuchswissenschaftler_innen können im Rahmen eines Projekts die eigene Stelle beantragen. Vorgesehene Projektmitarbeiter_innen können nicht als Antragstellende fungieren. Die Antragstellenden müssen an den für das Projekt geplanten Forschungsarbeiten aktiv beteiligt sein. Vorhaben, die ausschließlich der Anfertigung von Doktorarbeiten dienen sollen, werden durch die Stiftung nicht unterstützt.

Thematisch ist eine Antragstellung in folgenden Förderbereichen möglich:

- Geschichte, Sprache, Kultur
- Querschnittbereich „Bild-Ton-Sprache“
- Staat, Wirtschaft und Gesellschaft
- Medizin und Naturwissenschaften

Kontakt:

Fritz Thyssen Stiftung

Tel.: 0221 / 2774-960

E-Mail: fts@fritz-thyssen-stiftung.de

Ausschreibung	VolkswagenStiftung: "Künstliche Intelligenz – Ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft von morgen"
Deadline	15. Oktober 2020 (Full Grants)
Detailinfo	https://www.volkswagenstiftung.de/unsere-foerderung/unsere-foerderangebot-im-ueberblick/kuenstliche-intelligenz-ihre-auswirkungen-auf-die-gesellschaft-von-morgen.html

Die Initiative zielt im Kern auf gemeinsame, integrative Forschungsansätze der Gesellschafts- und Technikwissenschaften. Vor dem Hintergrund der unter dem Begriff "Künstliche Intelligenz" stattfindenden aktuellen und sich abzeichnenden Entwicklungen sollen ausgehend von Gegenwartsdiagnosen neue Sichtweisen und Erkenntnisse mit Blick auf die Zukunftsgestaltung der Gesellschaft wie auch der Technologie ermöglicht werden. Hierbei sollen neuartige Projektkonstellationen und interdisziplinäre Zusammenarbeit für ein wissenschaftliches wie gesellschaftlich hoch relevantes und aktuelles Themenfeld ermöglicht und durch die entsprechenden Perspektivenwechsel zu neuen Sichtweisen und Lösungsansätzen erreicht werden.

Das Förderangebot richtet sich primär an Gesellschafts- und Technikwissenschaftler(innen) aller Karrierestufen nach der Promotion, die sich in interdisziplinären Forschungsverbänden den Herausforderungen im Spannungsfeld Künstliche Intelligenz und Gesellschaft widmen. Die Einbindung geisteswissenschaftlicher Disziplinen ist möglich. Neben einer substantiellen, längerfristigen Projektförderung ist auch die Förderung eines optional vorgeschalteten einjährigen "Planning Grant" vorgesehen.

Planning Grant



Mit einer Laufzeit von einem Jahr und einer maximalen Fördersumme von 150.000 EUR soll die "Findungsphase" unterstützt werden, die unter anderem die Zusammenstellung eines geeigneten Projektteams, das Finden einer ‚gemeinsamen Sprache‘, die Identifizierung eines verbindenden Themas sowie schließlich die Ausformulierung eines "Full Grant" ermöglichen soll.

Full Grant (Frist 15.10.2020)

Für die längerfristige Bearbeitung einer vom Konsortium festgelegten Thematik können Kooperationsvorhaben unter Beteiligung von bis zu fünf Arbeitsgruppen mit einer Gesamtfördersumme von maximal 1,5 Mio. Euro für eine Laufzeit von bis zu vier Jahren beantragt werden.

Weitere Informationen:

https://www.volkswagenstiftung.de/sites/default/files/downloads/MB_114_d.pdf

Kontakt:

Frau Dr. Hanna Wielandt Tel.: 0511 / 8381-291

E-Mail: wielandt@volkswagenstiftung.de

Herr Dr. Franz Dettenwanger Tel.: 0511 / 8381-217

E-Mail: dettenwanger@volkswagenstiftung.de

Ausschreibung	DFG: Belmont Forum Collaborative Research Action (CRA): Transdisciplinary Research for Pathways to Sustainability
Deadline	31. Oktober 2020
Detailinfo	https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/2020/info_wissenschaft_20_49/index.html

The Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) participates in a call of the Belmont Forum on „Transdisciplinary Research for Pathways to Sustainability“. The Belmont Forum and partners are supporting 1–2 years of collaborative research networking that focuses on integrated qualitative and quantitative approaches to develop Earth-system-based transformation pathways for sustainable development. The initiative invites its participants to consider all important interactions among the sustainable development goals and address cross-cutting issues among at a minimum three or more explicitly identified Sustainable Development Goals (SDG).

Projects are free to prioritise the interactions to be explored, based on their own local, regional, national, or global context as long as they address the Belmont Challenge providing knowledge for understanding, mitigating, and adapting to global environmental change. Participants are required to use a transdisciplinary approach to engage society at large. The first cycle of funding for this CRA will be directed towards designing cross-cutting networks to build the community, mobilise capacity, bring together existing focused projects, develop networks focused on stakeholder mapping, engagement of new stakeholders, and evaluation of existing efforts.

The development of research networking consortia supported financially by at least three participating partner agencies established in three different countries is a key criterion as well as the transdisciplinarity of the research consortia and the active involvement of stakeholders in the research and innovation.

Weitere Informationen:

<https://bfgo.org/>

Kontakt:

Frau Christiane Joerk Tel.: 0228 / 885-2451

E-Mail: christiane.joerk@dfg.de



Ausschreibung	DFG: Schwerpunktprogramm: “Theoretical Foundations of Deep Learning” (SPP 2298)
Deadline	16. November 2020 (Registrierung) 30. November 2020 (Antrag)
Detailinfo	https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_20_36/index.html

The Priority Programme “Theoretical Foundations of Deep Learning” (SPP 2298) is designed to run for six years. The present call invites proposals for the first three-year funding period.

We currently witness the impressive success of deep learning in real-world applications, ranging from autonomous driving over game intelligence to the health care sector. At the same time, deep learning-based methods have a similarly strong impact on science, often replacing state-of-the-art classical model-based methods to solve mathematical problems such as inverse problems or partial differential equations. However, despite this outstanding success, most of the research on deep neural networks is empirically driven and mathematical foundations are largely missing.

The key goal of this Priority Programme is the development of a comprehensive theoretical foundation of deep learning. The research within the programme will be structured along three complementary points of view, namely

- the statistical point of view regarding neural network training as a statistical learning problem and studying expressivity, learning, optimisation, and generalisation,
- the applications point of view focusing on safety, robustness, interpretability, and fairness, and
- the mathematical methodologies point of view developing and theoretically analysing novel deep learning-based approaches to solve inverse problems and partial differential equations.

Successful proposals address a genuine contribution to the understanding and the theoretical foundations of deep learning along the above three complementary points of view. Projects aiming “only” at the application of existing methods of deep learning or their further development without theoretical foundations may not be funded in the frame of the programme.

Kontakt:

Herr Dr. Frank Kiefer

Tel.: 0228 / 885-2567

E-Mail: frank.kiefer@dfg.de

Ausschreibung	Schwerpunktprogramm “META-REP: A Meta-scientific Programme to Analyse and Optimise Replicability in the Behavioural, Social, and Cognitive Sciences” (SPP 2317)
Deadline	18. November 2020 (Registrierung) 02. Dezember 2020 (Antrag)
Detailinfo	https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_20_38/index.html

In 2020, the Senate of the Deutsche Forschungsgemeinschaft has established a new Priority Programme entitled “META-REP: A Meta-scientific Programme to Analyse and Optimise Replicability in the Behavioural, Social, and Cognitive Sciences” (SPP 2317). The programme is designed to run for six years. The present call invites proposals for the first three-year funding period (2021–2024).

The behavioural, social, and cognitive sciences are in the midst of an intensive debate about the replicability of their empirical findings. Shaken by the results of many replication projects that have been conducted in recent years, scholars have begun discussing what replicability actually means and when a replication can be regarded as successful vs. failed, whether low replication rates are caused by too many false positive findings in the literature, methodological weaknesses in the replication studies, measurement issues, and/or the underappreciated influence of contextual effects, and what can be done to effectively and sustainably secure a high level of replicability in the behavioural, social, and cognitive sciences.



The Priority Programme aims to contribute significantly to this debate by

- describing and defining “replication” (including “successful” vs. “failed” replications) across different scientific disciplines (the “what” question),
- explaining why replication rates vary across and within different disciplines (the “why” question), and
- evaluating measures that have been proposed and implemented to increase replication rates (the “how” question).

In the first funding phase projects should focus more on the “what” question (describing and defining replication) and the “why” question (explaining replication), because a common definition of (non)replicability and a comprehensive understanding of its causes help develop appropriate measures to improve the status quo. Nevertheless, projects focusing on the “how” question may also be submitted in the first funding phase.

Weitere Informationen:

<https://leibniz-psychology.org/metarep/>

Kontakt:

Dr. Tanja Kollei

Tel.: 0228 / 885-2321

E-Mail: tanja.kollei@dfg.de

Ausschreibung	Gerda Henkel Stiftung: Forschungsprojekte
Deadline	24. November 2020
Detailinfo	https://www.gerda-henkel-stiftung.de/forschungsprojekte

Der Schwerpunkt der Forschungsförderung der Gerda Henkel Stiftung liegt auf den Historischen Geisteswissenschaften, insbesondere auf der Unterstützung von Forschungsvorhaben aus folgenden Disziplinen:

- Archäologie
- Geschichtswissenschaften
- Historische Islamwissenschaften
- Kunstgeschichte
- Rechtsgeschichte
- Ur- und Frühgeschichte
- Wissenschaftsgeschichte

Anträge auf Förderung eines Forschungsprojekts können in der Regel von Universitäten, anderen Forschungseinrichtungen bzw. vergleichbaren Institutionen sowie von einem oder mehreren (promovierten/habilitierten) Wissenschaftler_innen gestellt werden. Für Projektmitarbeiter innerhalb von Forschungsprojekten können ausschließlich Promotions- oder Forschungsstipendien beantragt werden. Forschungsstipendien können unmittelbar von promovierten/habilitierten Wissenschaftler(inne)n beantragt werden.

Kontakt:

Frau Irene Hofeditz

Tel.: 0211 / 936524-0

E-Mail: hofeditz@gerda-henkel-stiftung.de



Ausschreibung	Gerda Henkel Stiftung: Sonderprogramm „Sicherheit, Gesellschaft und Staat“
Deadline	30. November 2020
Detailinfo	https://www.gerda-henkel-stiftung.de/spsss

Das Sonderprogramm der Gerda-Henkel-Stiftung wendet sich an Geistes- und Sozialwissenschaftler/innen aller Disziplinen. Beantragt werden können Mittel für Forschungsstipendien und zur Durchführung von Forschungsprojekten. Promotionsstipendien werden im Rahmen des Förderschwerpunktes nur bei Einbindung in ein Forschungsprojekt gewährt. Die Forschungsvorhaben sollen sich einem oder mehreren der fünf Forschungsfelder zuordnen lassen:

- Herausforderungen durch neue Technologien
- Öffentliche Verwaltung und Human Security
- Konfliktlösungsmuster zwischen Staat und traditionellen Akteuren und Akteurinnen
- Nicht-staatliche Akteur/innen als Partner/innen und Konkurrent/innen des Staates
- Sicherheits- und Kommunikationsstrategien zwischen Doktrinbildung und Implementation

Anträge auf Förderung eines Forschungsprojekts können in der Regel von Universitäten, anderen Forschungseinrichtungen bzw. vergleichbaren Institutionen sowie von einem oder mehreren (promovierten/habilitierten) Wissenschaftler/innen gestellt werden. Die Förderung von Forschungsprojekten erfolgt je nach Art des Vorhabens durch die Übernahme von Personal-, Reise-, Sach- und/oder sonstigen Kosten.

Kontakt:

Herr Thomas Podranski

Tel.: 0211 / 936524-0

E-Mail: podranski@gerda-henkel-stiftung.de

Ausschreibung	DFG: Schwerpunktprogramm “Systems Ecology of Soils – Energy Discharge Modulated by Microbiome and Boundary Conditions (SoilSystems)” (SPP 2322)
Deadline	01. Dezember 2020 (Registrierung) 15. Dezember 2020 (Antrag)
Detailinfo	https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_20_45/index.html

This Priority Programme (SPP 2322) is designed to run for six years. The present call invites proposals for the first three-year funding period.

The key concept of this Priority Programme is that soil systems, their biodiversity and ecosystem services are determined by energy and matter fluxes stored in form of SOM (soil organic matter), bio- and necromass, which are subject to thermodynamic principles. The Priority Programme aims to integrate thermodynamic descriptions into the processes of soil organic carbon turnover in order to gain a systemic view on energy and matter fluxes and their relations to biota, non-living soil components, and environmental properties as boundary conditions. The premise of the Priority Programme is that soil ecosystem structure, function, and stability are controlled by energy dissipation and that the flux of matter and energy through SOM is modulated by the microbiome leading to the main hypotheses:

- The microbiome drives and modulates energy dissipation and matter turnover along various biological “energy use channels”. The microbial carbon turnover and sequestration is part of the energy-use-channel and the dominant “contributor” to SOM via carbon use and recycling, shifting microbial necromass to stabilised SOM.
- Energy and matter input, discharge, and consumption in the soil system affect biological complexity, i.e. the structural and functional diversity, trophic networks and organisation of the soil microbiome (including microbial grazers).
- The boundary conditions and mineral matrix (microhabitat structure) shape soil energy and matter dynamics and are altered by interactions with the soil biota resulting in thermodynamic optimality



states. The dynamics of soil biota lead to the emergence of simple functional behaviour, non-equilibria and steady states that can be characterised by thermodynamic optimality.

Projects should address these hypotheses with a clear focus on soil organic carbon related to microbial ecology. This should encompass at least one of the following topics: energy dissipation and matter fluxes in microbial communities and trophic networks, energy and general carbon use efficiency in comparison to microbial growth yields, integration of thermodynamic principles, substrate ecological stoichiometry and energy use limitations, steady state levels and gradients (water, substrate and energy fluxes) as well as boundary conditions.

Kontakt:

Frau Dr. Schmitz-Möller

Tel.: 0228 / 885-2797

E-Mail: patricia.schmitz-moeller@dfg.de

Ausschreibung	DFG: Schwerpunktprogramm: “Machine Learning in Chemical Engineering. Knowledge Meets Data: Interpretability, Extrapolation, Reliability, Trust” (SPP 2331)
Deadline	05. Januar 2021 (Registrierung) 19. Januar 2021 (Antrag)
Detailinfo	https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_20_42/index.html

This Priority Programme brings together the chemical engineering (CE) and machine learning (ML) communities. The programme is designed to run for six years.

The present call invites tandem proposals for the first three-year funding period. Each proposal must operate at the interface of CE and ML and have at least two applicants with corresponding expertise. The projects shall consider at least one of six areas:

- optimal decision making,
- introducing/enforcing physical laws in ML models,
- heterogeneity of data,
- information and knowledge representation,
- safety and trust in ML applications,
- creativity.

The projects will be organised in a matrix between the areas of CE and the ML tasks.

Weitere Informationen:

www.chemengml.org

Kontakt:

Herr Dr. Simon Jörres

Tel.: 0228 / 885-2971

E-Mail: simon.joerres@dfg.de

**Individualförderung + Stipendien**Ansprechpartner_in: susanne.hinck@leuphana.de
stefan.friedrich@leuphana.de

Ausschreibung	Mandel Postdoctoral Fellowships in the Humanities and Jewish Studies
Deadline	15. September 2020
Detailinfo	https://en.scholion.huji.ac.il/book/mandel-postdoctoral-fellowships-humanities-and-jewish-studies-2021-2024

Getty Predoctoral and Postdoctoral Fellowships are intended for emerging scholars to complete work on projects related to the Getty Research Institute's annual research theme. Recipients are in residence at the Getty Research Institute or Getty Villa, where they pursue research projects, complete their dissertations, or expand dissertation for publication. Fellows make use of the Getty collections, join in a weekly meeting devoted to the annual theme, and participate in the intellectual life of the Getty.

Applications for Getty Pre- and Postdoctoral fellowships are welcome from scholars of all nationalities. Getty Predoctoral Fellowship applicants must have advanced to candidacy by the application deadline and should expect to complete their dissertations during the fellowship period. Successful Predoctoral Fellowship applicants who are awarded their degree after the application deadline but before the fellowship begins, or who receive their doctorate while in residence, automatically become Postdoctoral Fellows.

Getty Predoctoral Fellows are in residence for nine months from late-September to late-June and receive a stipend of \$30,000. Getty Postdoctoral Fellows are in residence for nine months from late-September to late-June and receive a stipend of \$35,000.

Kontakt:

Mandel Scholion – Interdisciplinary Research Center in the Humanities and Jewish Studies

Tel: 972-2-588-1279 E-Mail: scholion@savion.huji.ac.il

Ausschreibung	Getty Pre- and Postdoctoral Fellowships
Deadline	01. Oktober 2020
Detailinfo	http://www.getty.edu/foundation/initiatives/residential/getty_pre_postdoctoral_fellowships.html

Getty Scholar Grants are for established scholars, or individuals who have attained distinction in their fields. Recipients are in residence at the Getty Research Institute or Getty Villa, where they pursue their own projects free from work-related obligations, make use of Getty collections, join their colleagues in a weekly meeting devoted to an annual research theme, and participate in the intellectual life of the Getty.

Applications are welcome from researchers of all nationalities who are working in the arts, humanities, or social sciences. Applicants who received their degree after September 1, 2016, should apply for a postdoctoral fellowship.

Getty Scholars may be in residence from three to nine months:

- Three-month residency: September to December, January to April, April to June: \$21,500
- Six-month residency: September to April, January to June: \$43,000
- Nine-month residency: September to June: \$65,000

Kontakt:

Getty Fellowship Grants

Tel.: +1 (310) 440-7374

Email: researchgrants@getty.edu



Ausschreibung	Getty Scholar Grants
Deadline	01. Oktober 2020
Detailinfo	http://www.getty.edu/foundation/initiatives/residential/getty_scholars.html

Getty Scholar Grants are for established scholars, or individuals who have attained distinction in their fields. Recipients are in residence at the Getty Research Institute or Getty Villa, where they pursue their own projects free from work-related obligations, make use of Getty collections, join their colleagues in a weekly meeting devoted to an annual research theme, and participate in the intellectual life of the Getty.

Applications are welcome from researchers of all nationalities who are working in the arts, humanities, or social sciences.

Getty Scholars may be in residence from three to nine months:

- Three-month residency: September to December, January to April, April to June: \$21,500
- Six-month residency: September to April, January to June: \$43,000
- Nine-month residency: September to June: \$65,000

Kontakt:

Getty Scholar Grants

Tel.: +1 (310) 440-7374

Email: researchgrants@getty.edu

Ausschreibung	Fritz Thyssen Stiftung: Postdoc-Stipendien
Deadline	keine – Antragstellung jederzeit
Detailinfo	https://www.fritz-thyssen-stiftung.de/foerderung/foerderarten/postdoc-stipendien/

Die Postdoc-Stipendien der Fritz-Thyssen-Stiftung stellen ein Instrument zur Förderung einzelner hochqualifizierter promovierter Nachwuchswissenschaftler/innen mit einem zeitlich begrenzten Forschungsvorhaben dar. Diese Stipendien sollen z. B. dazu dienen, sich in ein neues Forschungsfeld einarbeiten und/oder eine fachwissenschaftliche Publikation verfassen zu können. Exzellenten Postdoktorand/innen soll mit Hilfe dieses Instruments ermöglicht werden, sich für maximal ein Jahr ausschließlich auf das von ihnen gewählte Vorhaben zu konzentrieren.

Thematisch ist eine Antragstellung in folgenden Förderbereichen möglich:

- Geschichte, Sprache & Kultur
- Querschnittbereich »Bild–Ton–Sprache«
- Staat, Wirtschaft & Gesellschaft
- Medizin und Naturwissenschaften

Kontakt:

Fritz Thyssen Stiftung

Tel.: 0221 / 277496-0

E-Mail: fts@fritz-thyssen-stiftung.de

Impressum

Für den Newsletter Forschungsförderung stellt der Forschungsservice der Leuphana regelmäßig aktuelle Fördermöglichkeiten zusammen. Die hier genannten Ausschreibungen und Veranstaltungen stellen jedoch nur eine Auswahl dar. Für die jeweils aktuellste Fassung der Ausschreibungen und weitere Fördermöglichkeiten nutzen Sie bitte die Informationsangebote der Förderer oder wenden Sie sich direkt an den Forschungsservice. Der Newsletter Forschungsförderung ist ein Angebot für die Mitglieder der Leuphana Universität Lüneburg.

Forschungsservice, Leuphana Universität Lüneburg: <https://www.leuphana.de/forschung/foerderung/forschungsservice.html>

Newsletter abonnieren: <https://www.leuphana.de/forschung/foerderung/forschungsservice/foerdernews.html>

Newsletter Archiv: <http://www.leuphana.de/intranet/universitaetsentwicklung/forschungsfoerderung/arbeitshilfen.html>